

Inhalt

Vorwort von WOLFGANG KRETSCHMER	9
Einführung	11
<i>I Problemstellung</i>	<i>15</i>
1. Über zwei unterschiedliche Behandlungen der Theorie des Unbewußten	15
2. Das Subjektive als Gegenstand der objektiven Analyse	17
3. Ablehnung der Rechtmäßigkeit einer experimentellen Behandlung oder Umformung ihrer Logik?	19
4. Intuition als Mittel und als Endform des Erkenntnisprozesses	21
5. Über das Problem der strukturell-morphologischen und funktional-kybernetischen Aspekte des Gehirns als Grundlage des Unbewußten . .	24
6. Unbewußtes und Sinn	27
7. Zwei entgegengesetzte Zugänge zum Problem der Wechselbeziehungen zwischen Unbewußtem und Bewußtsein	29
8. Über die Rolle philosophischer Voraussetzungen bei wissenschaftlichen Forschungen	32
9. Zum Plan der weiteren Darlegung	33
<i>II Nichtpsychoanalytische Behandlung der Theorie vom Unbewußten im Westen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und deren Vorläufer</i>	<i>35</i>
10. Naturphilosophische Konzeptionen des Unbewußten	35
11. «Negative» (neurologische) und «positive» (psychologische) Interpretationen des Unbewußten und die durch sie hervorgerufenen Widersprüche und Meinungsverschiedenheiten	37
12. Das Unbewußte als Faktor von Veränderungen des Verhaltens und der Persönlichkeit: erste Versuche der Klärung der Zusammenhänge und der Problemstellung	41
13. Konzeptionen des Unbewußten, die am Anfang des 20. Jahrhunderts dem Freudismus gegenüberstanden	43
14. Grundzüge des nichtpsychoanalytischen Zugangs zum Problem des Unbewußten am Anfang des 20. Jahrhunderts im Westen	50
<i>III Wie stellt sich das Problem des Unbewußten in den Arbeiten sowjetischer Forscher?</i>	<i>53</i>
15. Die von russischen und sowjetischen Forschern hinsichtlich des Problems des Unbewußten eingeschlagenen Forschungsrichtungen	53
16. Fragen der Theorie des Unbewußten beim Moskauer Symposium über das Bewußtseinsproblem 1966	58
<i>IV Psychoanalytische Konzeption von SIGMUND FREUD und deren Kritik</i>	<i>62</i>
17. Über Leben und literarisches Schaffen von SIGMUND FREUD	62
18. Entwicklungsphasen von S. FREUDS Ideen	64

19.	Die Bewertung von FREUDS Ideen im Westen: Paradoxon der Gegensätze	67
20.	Kritik an der methodologischen Ansicht der Psychoanalyse und den Vorstellungen von ihrer therapeutischen Effizienz, die in den dreißiger bis fünfziger Jahren erhoben wurde	70
21.	Über die Tendenzen zum Kompromiß mit der Psychoanalyse	73
22.	Verschärfung der Kritik der Psychoanalyse in den sechziger Jahren (innerhalb und außerhalb der psychoanalytischen Schule: A. MITSCHERLICH, M. LANGER, A. BARUK, P. DÉBRAY-RITZEN)	74
23.	Die Entwicklung des Verhältnisses zu FREUDS Ideen in der sowjetischen Literatur	80
24.	Über die Persönlichkeit FREUDS und die Tragik des Freudismus	82
<i>V Hauptrichtungen der Bearbeitung des Problems des Unbewußten zu Anfang der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Westen</i>		87
25.	Über die Differenziertheit der Zugänge zum Problem des Unbewußten	87
26.	Neofreudismus	91
27.	ALFRED ADLER	93
28.	ERICH FROMM	97
29.	ALEXANDER MITSCHERLICH	102
30.	Zur Deutung des Problems der Aggressivität durch G. AMMON	109
31.	JACQUES LACAN	112
32.	L. SÈVE	121
33.	GEORGE KLINE: Die Kritik der «Metapsychologie» von FREUD	131
34.	GEORGE KLINE: Über den psychologischen «Kern» der psychoanalytischen Konzeption	139
35.	GEORGE KLINE: Über die Prinzipien der von der Theorie der Psychoanalyse gegebenen Erklärung	143
36.	Starke und schwache Seiten der Position von GEORGE KLINE	146
<i>VI Über die Entwicklung des Begriffes des Unbewußten</i>		151
37.	Divergenzen in der Deutung der Natur des Unbewußten während der Evolution dieses Begriffes	151
38.	Die Realität des Unbewußten als qualitativ besondere Arbeitsweise des Gehirns	153
39.	Über die Unbewußtheit der psychischen Vorgänge und die «Unerlebarkeit» der ihr zugrundeliegenden Nervenprozesse	160
40.	Das Unbewußte als «psychische Einstellung» (nach D. N. UZNADZE)	163
41.	Die Einstellung als Vermittler zwischen Information und Verhaltensregelung	167
42.	Einstellung und Verdrängung	170
<i>VII Unbewußtes und Gehirn</i>		175
43.	S. Freud zum Problem über das Hirnsubstrat des Unbewußten	175
44.	Die Meinung Pavlovs über das Problem des Hirnsubstrats des Unbewußten	176

45.	Versuche, das Problem des Hirnsubstrats des Unbewußten elektro-physiologisch zu lösen (MORUZZI, JASPERS)	178
46.	Die Durchtrennung des Schwielenkörpers beim Menschen (SPERRY, GAZZANIGA u. a.)	181
47.	Über die rational-verbale «Spezialisierung» der linken Großhirnhemi-sphäre und über die intuitiv-bildhafte der rechten großen Hemisphäre des menschlichen Gehirns.	184
<i>VIII Maschinenintellekt und Intuition</i>		189
48.	Der Einschluß der Intuition in die Struktur des Erkenntnisprozesses und die heuristische Richtung der Kybernetik	189
49.	Die gegenwärtige Krise der Arbeiten zum Problem des Maschinen-intellekts	192
50.	Die Arbeit des Maschinenintellekts und das Nichtformalisierbare. . .	195
<i>IX Konflikt und Sinn</i>		203
51.	Die Rolle des Unbewußten im Seelenleben des Menschen	203
52.	Die «psychische Abwehr»	209
53.	Wird die «psychische Abwehr» während des Schlafes fortgesetzt?. .	212
54.	Der Faktor «Bedeutsamkeit» und dessen Beziehung zur Regelung des Lebens	216
55.	Über das Bedürfnis nach «Ordnung» im Bedeutsamen	220
56.	Das Problem der Dynamik (der Wandlungsgesetze) «bedeutsamer» Erlebnisse	224
<i>X Das Unbewußte und die symbolische Funktion</i>		230
57.	Der symbolische Charakter von Träumen als Folge der Bildlichkeit traumhaft veränderten Denkens	230
58.	Über die Pseudosymbolik der klinischen Syndrome und über die Idee der «verhängnisvollen Beziehung» nach I. P. PAVLOV	235
59.	Die Kritik des traditionellen psychoanalytischen Verständnisses der Beziehungen zwischen Erlebnisinhalt und Form des Syndroms in der modernen psychoanalytischen Literatur	239
<i>XI Das Problem der Untersuchungsmethoden des Unbewußten</i>		243
60.	Die Mannigfaltigkeit von Äußerungsformen des Unbewußten und die daraus folgende Differenziertheit der Methoden seiner Erforschung. .	243
61.	Zur Klassifikation der Untersuchungsmethoden des Unbewußten . .	245
62.	Untersuchungsmethoden des Unbewußten als psychophysiologischem Phänomen bei normalem Wachen und bei verändertem Bewußtsein. .	247
63.	Über methodologische Prinzipien der Behandlung erkannter und nicht-erkannter Komponenten «bedeutsamer» Erlebnisse	250
Nachwort		255
Literaturverzeichnis		257
Sachverzeichnis		267